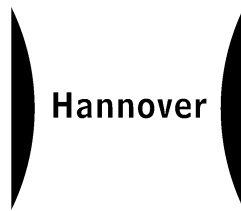


Landeshauptstadt



Beschluss-
drucksache

b

In die Kommission Sanierung Soziale Stadt Hainholz
In den Stadtbezirksrat Nord
An den Jugendhilfeausschuss (zur Kenntnis)
An den Stadtentwicklungs- und Bauausschuss (zur
Kenntnis)

Nr. 15-1811/2015

Anzahl der Anlagen 2

Zu TOP

Erneuerung Spielplatz Bunnenbergstraße

Antrag,

der Erneuerung des öffentlichen Spielplatzes Bunnenbergstraße in Hannover-Hainholz mit Gesamtkosten in Höhe von 98.000,- € entsprechend der Anlage 2 zuzustimmen,

- Entscheidungsrecht des Stadtbezirksrates gemäß § 93 Abs.1 Nr.1a NKomVG

Berücksichtigung von Gender-Aspekten

s. Begründung

Kostentabelle

Darstellung der zu erwartenden finanziellen Auswirkungen in Euro:

Teilfinanzhaushalt 61 - Investitionstätigkeit

Investitionsmaßnahme I.51106.013 Soziale Stadt Hainholz

Einzahlungen		Auszahlungen	
Zuwendungen für Investitionstätigkeit	65.333,00	Baumaßnahmen	98.000,00
		Saldo Investitionstätigkeit	-32.667,00

Teilergebnishaushalt 67

Angaben pro Jahr

Produkt 55102 Öfftl. Grün

Ordentliche Erträge		Ordentliche Aufwendungen	
		Abschreibungen	6.860,00
		Zinsen o.ä. (TH 99)	1.633,00
		Saldo ordentliches Ergebnis	-8.493,00

Begründung des Antrages

Der insgesamt 490 m² große Spielplatz Bunnenbergstraße befindet sich im Sanierungsgebiet Hainholz, in direkter Nachbarschaft zum Kulturbunker (s. Anlage 1). Die Ausstattung des Spielplatzes wirkt insgesamt kahl und abgespielt.

Mit der Planung für die Umgestaltung des Spielplatzes wurde das Landschaftsarchitekturbüro chora blau aus Hannover beauftragt.

Im April 2015 fand vor Ort eine Kinderbeteiligung statt. Es nahmen 17 Kinder im Alter von 0-10 Jahren (10 Mädchen und 7 Jungen) sowie 10 Erwachsene teil. Nach einer Beurteilung des bestehenden Spielplatzes hatten die Kinder die Möglichkeit, Wünsche aufzuzeichnen oder zu nennen. Jedes Kind konnte sich anschließend mit drei Punkten für seine Hauptwünsche entscheiden. Die häufigsten Wünsche sind ein Spielhaus, eine Rennautobahn für Spielzeugautos, ein Apfelbaum, eine Vogelnestschaukel und ein Karussell.

An einem weiteren Termin im Juli 2015 wurde den beteiligten Kindern die daraus entwickelte Planung vorgestellt. Sie stieß auf breite Zustimmung.

Planung

Ziel der Gestaltung ist es, für diesen Spielplatz trotz seiner begrenzten Fläche ein interessantes und abwechslungsreiches Angebot zu entwickeln und ihm eine besondere Bedeutung zu geben (s. Anlage 2).

Diese Besonderheit leitet sich aus einem häufig genannten Wunsch der Kinder nach einer Rennbahn ab. Diese „Rennstrecke“ besitzt ein Oberflächenrelief mit Bahnen, die die Möglichkeit zum Bespielen mit Spielzeugautos oder Murmeln bietet.

Die Plattenbänderungen in der Gestalt einer „Zielgeraden“ gliedern den Spielplatz in

verschiedene Erlebnisbereiche und vermitteln gleichzeitig zwischen den unterschiedlichen Bodenbelägen. Sie schaffen einen klaren gestalterischen Bezug zu den schwarz-weißen Stahlanbauten des Kulturbunkers und bieten verschiedene Nutzungsmöglichkeiten, z.B. als Bobby-Car-, Inlineskater- oder Rollerbahn, Wettlauf-Strecke oder für verschiedene Hüpf- und Sprungspiele.

Einige der Spielgeräte weisen ebenfalls einen Bezug zum Thema „Rennstrecke“ auf, so gibt es neben dem Spielhaus „Boxengasse“ und der Federwippe „Rennauto“ auch eine „Zapfsäule“ und Werkzeuge. Ein Siegerpodest kann auch als Sitzgelegenheit mit unterschiedlichen Sitzhöhen dienen.

Weitere Spielgeräte resultieren ebenfalls aus den Wünschen der Kinder, wie z.B. eine große Nestschaukel, die vielen Kindern das gleichzeitige Schaukeln ermöglicht, sowie ein Karussell. Ergänzt werden die Spielangebote durch eine Doppelreckstange.

Alle Bereiche und Spielgeräte sind barrierefrei zu erreichen. Die Federwippe, das Karussell und das Reck erhalten einen neuen Fallschutzbelag aus Kunststoff. Die Nestschaukel wird mit Fallschutz aus Holzhäckseln ausgestattet. Die Flächen zwischen den Spielbereichen werden gepflastert.

Zur besseren sozialen Kontrolle wird der Standort der Bank-Tisch-Kombination im hinteren Teil des Spielplatzes unter den Baum zur Straße verlegt. Eine Bank mit Arm- und Rückenlehne in der Mitte des Spielplatzes und neue Bankauflagen auf den vorhandenen Betonelementen um den Sandbereich bieten unterschiedliche Aufenthaltsmöglichkeiten.

Der alte Koppelzaun wird ersetzt durch einen neuen an der Grundstücksgrenze verlaufenden Zaun. Die beiden Zugänge bleiben erhalten.

Durch die bunten Pfosten der Spielgeräte und den farbigen Fallschutzbelag erhält der Spielplatz ein farbenfrohes, fröhliches Erscheinungsbild.

Der prägende Baumbestand bleibt erhalten und wird ergänzt durch einen Apfelbaum, den die Kinder sich gewünscht haben.

Die Planung wurde mit der Beauftragten für Menschen mit Behinderung abgestimmt.

Kostenzusammenstellung

Die Kosten für die Erneuerung des Spielplatzes betragen 98.000,00 € (brutto) und setzen sich folgendermaßen zusammen:

Vor- und Erdarbeiten	12.000,- €
Befestigte Flächen / Fallschutz	21.000,- €
Baukonstruktionen	9.500,- €
Spieleinrichtungen / Ausstattung	31.000,- €
Pflanz- und Saatarbeiten	3.500,- €
<u>Planungskosten, Gutachter</u>	<u>21.000,- €</u>
Summe (brutto)	98.000,- €

67.22
Hannover / 25.08.2015